

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2355  
des Abgeordneten Norbert Schulze  
Fraktion der DVU  
Landtagsdrucksache 4/6177

### Wölfe in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 2355 vom 16.4.2008:

Seit mehreren Jahren werden im Bundesland Brandenburg wieder Spuren von wildlebenden Wölfen und auch Wölfe als solche gesichtet. Die vermutliche oder gesicherte Rückkehr des Wolfes nach Brandenburg weckt bei den Menschen in den betroffenen Regionen verschiedene Gefühle und Assoziationen, die von Freude und Erleichterung bis hin zu Ängsten reichen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Lassen die in Brandenburg gesichteten Wolfsspuren und Wölfe Rückschlüsse darauf zu, dass tatsächlich – und wenn ja, in welchem Umfang und in welchen Regionen- Wölfe nicht nur zeitweise sich in Brandenburg aufhalten, sondern tatsächlich und nachhaltig nach Brandenburg zurückgekehrt sind?
2. Gibt es in Brandenburg eine ähnliche Institution wie das Büro „Lupus“ im Bundesland Sachsen, das der Beobachtung des Wolfsbestandes und der diesbezüglichen Öffentlichkeitsarbeit dient?
3. Wo besteht für interessierte Personen die Möglichkeit, sich in Brandenburg wild lebende Wölfe oder gesichtete Wolfsspuren selbst anzuschauen und über Art und Umfang sowie die konkreten Regionen des Wolfsvorkommens informiert zu werden?
4. Gab es in Brandenburg Fälle, bei denen nachweislich Angriffe von Wölfen auf Menschen und/oder von Menschen gehaltene Tiere registriert wurden (Bitte gelistet nach Datum, Ort und Art des Vorfalls)?
5. Liegen Erkenntnisse darüber vor, dass Wölfe, die in regelmäßigem Kontakt zum Menschen gelebt haben (z.B. Zucht- oder Gehegetiere), unerlaubt frei gelassen wurden? Sind solche Tiere als Angreifer von Menschen und/oder Tieren in Erscheinung getreten (Bitte gelistet nach Datum, Ort und Art des Vorfalls)?

Datum des Eingangs: 21.05.2008 / Ausgegeben: 26.05.2008

6. In welcher Weise werden von Wölfen geschädigte natürliche und/oder juristische Personen wie z.B. Tierhalter, Landwirte oder Erzeugerverbände für erlittene Verluste entschädigt?
7. Gab es in Brandenburg Fälle, bei denen wildlebende Wölfe von Menschen unerlaubt getötet oder verletzt worden sind (Bitte gelistet nach Datum, Ort und Art des Vorfalls)?
8. Was unternimmt die Landesregierung, um die Rückkehr des Wolfes nach Brandenburg
  - a) zu fördern sowie
  - b) den betroffenen Menschen als natürliches Phänomen sachlich und Ängsten vorbeugend zu vermitteln?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Lassen die in Brandenburg gesichteten Wolfsspuren und Wölfe Rückschlüsse darauf zu, dass tatsächlich – und wenn ja, in welchem Umfang und in welchen Regionen- Wölfe nicht nur zeitweise sich in Brandenburg aufhalten, sondern tatsächlich und nachhaltig nach Brandenburg zurückgekehrt sind?

zu Frage 1:

Gegenwärtig ist von zwei wild lebenden Wölfen gesichert bekannt, dass sie sich dauerhaft und nicht nur zeitweise in Brandenburg aufhalten. Sie leben im Süden des Landes auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz in der Zschornoer Heide im Landkreis Spree-Neiße.

Frage 2:

Gibt es in Brandenburg eine ähnliche Institution wie das Büro „Lupus“ im Bundesland Sachsen, das der Beobachtung des Wolfsbestandes und der diesbezüglichen Öffentlichkeitsarbeit dient?

zu Frage 2:

In Brandenburg wird das Wolfsmanagement durch das Landesumweltamt unter Einbeziehung der Landesforstverwaltung sowie besonders geschulter ehrenamtlicher Wolfsbetreuer wahrgenommen. Bei Bedarf werden wildbiologische Experten, so auch das wildbiologische Büro „Lupus“, in Anspruch genommen. Bei der Öffentlichkeitsarbeit arbeitet das MLUV mit dem sächsischen Wolfskontaktbüro in Rietzen sehr eng zusammen.

Frage 3:

Wo besteht für interessierte Personen die Möglichkeit, sich in Brandenburg wild lebende Wölfe oder gesichtete Wolfsspuren selbst anzuschauen und über Art und Umfang sowie die konkreten Regionen des Wolfsvorkommens informiert zu werden?

zu Frage 3:

Grundsätzlich ist die Beobachtung wild lebender Wölfe wegen ihrer Lebensweise kaum möglich. Dies gilt insbesondere bei einer so kleinen Population wie der brandenburgischen. Derzeit besteht für interessierte Personen daher keine Möglichkeit, sich in Brandenburg wild lebende Wölfe oder gesichtete Wolfsspuren selbst anzuschauen. Auf Anfrage bietet jedoch das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ in Rietschen geführte Spurexkursionen zu den sächsischen Wölfen an.

Frage 4:

Gab es in Brandenburg Fälle, bei denen nachweislich Angriffe von Wölfen auf Menschen und/oder von Menschen gehaltene Tiere registriert wurden (Bitte gelistet nach Datum, Ort und Art des Vorfalls)?

zu Frage 4:

In Brandenburg gab es bislang keine Fälle, bei denen Menschen von Wölfen angegriffen wurden. Die Wahrscheinlichkeit hierfür ist verschwindend gering.

Von Wölfen in Brandenburg wurden in zwei Fällen Schäden an Haustieren verursacht. Hierbei wurde jeweils ein Schaf getötet. Bei einem weiteren Schadensereignis mit zwei getöteten Schafen lässt sich der Wolf als Schadensverursacher nicht gänzlich ausschließen. Alle drei Vorkommnisse ereigneten sich im Landkreis Spree-Neiße zwischen dem 4.10. und 22.12.2007.

Frage 5:

Liegen Erkenntnisse darüber vor, dass Wölfe, die in regelmäßigem Kontakt zum Menschen gelebt haben (z.B. Zucht- oder Gehegetiere), unerlaubt frei gelassen wurden? Sind solche Tiere als Angreifer von Menschen und/oder Tieren in Erscheinung getreten (Bitte gelistet nach Datum, Ort und Art des Vorfalls)?

zu Frage 5:

Nein.

Frage 6:

In welcher Weise werden von Wölfen geschädigte natürliche und/oder juristische Personen wie z.B. Tierhalter, Landwirte oder Erzeugerverbände für erlittene Verluste entschädigt?

zu Frage 6:

Nicht gewerbliche Tierhalter werden bei durch Wölfe verursachten Tierverlusten eine finanzielle Unterstützung in Höhe des Wiederbeschaffungswertes der getöteten Tiere erhalten. Bei Haupt- oder Nebenerwerbslandwirten wird der betriebswirtschaftliche Folgeschaden bei der Bemessung der finanziellen Unterstützung berücksichtigt.

## Frage 7:

Gab es in Brandenburg Fälle, bei denen wildlebende Wölfe von Menschen unerlaubt getötet oder verletzt worden sind (Bitte gelistet nach Datum, Ort und Art des Vorfalls)?

## zu Frage 7:

Ja. 1991 wurden insgesamt drei Wölfe, 1994 ein und zuletzt 2007 erneut ein Wolf illegal geschossen. Außerdem fielen drei Wölfe Verkehrsunfällen zum Opfer.

1991	02.05.	PR	bei Perleberg	Abschuss
1991	03.05.	BAR	Gr. Lotzinsee bei Groß Dölln	Abschuss
1991	17.05.	MOL	Grunow, nördl. Märk. Schweiz	Abschuss
1991	24.05.	BAR	Zepernick, Zelterstr. 7 (Keller)	Tötung/Verkehrsoffer
1993	27.08.	BAR	BAB 10 Berliner Ring , Schwanebeck	Verkehrsoffer
1994	22.07.	UM	Gandenitz nordwestl. Templin	Abschuss
2006	10.02.	SPN	westlich von Forst/Lausitz	Verkehrsoffer
2007	15.08.	LDS	Rochauer Heide	Abschuss

## Frage 8:

Was unternimmt die Landesregierung, um die Rückkehr des Wolfes nach Brandenburg

a) zu fördern sowie

b) den betroffenen Menschen als natürliches Phänomen sachlich und Ängsten vorbeugend zu vermitteln?

## zu Frage 8:

Die Rückkehr des Wolfes wird nicht unmittelbar aktiv gefördert. In Umsetzung der einschlägigen nationalen und internationalen Rechtsvorschriften, nach denen der Wolf den höchsten naturschutzrechtlichen Schutzstatus hat, wird jedoch alles Erforderliche getan, um die Wiedereingliederung dieser Art in die heimische Natur nicht zu gefährden und die Diskussionen zum Thema „Wölfe in Brandenburg“ zu versachlichen.